

➔ **HOLZSCHUTZ** Öle, Lasuren, Lacke und Farben: Mit der richtigen Beschichtung bleibt Holz langfristig schön und funktionsfähig. Wer die Fehlerquellen kennt, wählt das richtige Material. Carolin Matheis, Anwendungstechnikerin bei Südwest Lacke + Farben, nennt die Stolperfallen – und wie sie zu umgehen sind.

**H**olz hat viele Eigenschaften und kommt im Außen- sowie im Innenbereich zum Einsatz. Je nach Verwendungszweck benötigt Holz verschiedene die Dauerhaftigkeit und die Schönheit schützende Maßnahmen.

Im Außenbereich gilt: Bauteile, die direkt der Witterung ausgesetzt sind, sollten grundsätzlich besser geschützt werden als z. B. Dachuntersichten. Nadelhölzer müssen erst einmal imprägniert werden, um sie vor holzerstörenden und holzverfärbenden Pilzen zu schützen. Dann wird die Beschichtung gewählt. Diese ist oftmals zusätzlich mit einem Filmschutz versehen. Der Filmschutz verhindert den Bewuchs von Algen und Pilzen an der Oberfläche.

Bei Holz im Innenraum braucht es keine Imprägnierung und keinen Filmschutz. Hier ist bei Bedarf ein Lichtschutzmittel zu empfehlen, das Vergilben, Nachdunkeln und Vergrauen minimiert. Das Lichtschutzmittel wird vor der eigentlichen Beschichtung aufgetragen.

**Eigenschaften von Holz** Die Zuordnung von im Bausektor verwendetem Holz orientiert sich beispielsweise an der Maßhaltigkeit.

■ **Maßhaltiges Holz:** Wie der Name schon sagt: Das ist Holz, das Maß hält, also sich auch über längere Zeit nicht verzieht. Es handelt sich im Allgemeinen um Fenster und Türen. Diese Bauteile müssen auch bei Kälte und Wärme maßhaltig bleiben, damit sie sich weiterhin öffnen und schließen lassen. Hier kann man eine filmbildende Beschichtung wählen, wie einen Lack oder eine Dickschichtlasur. Außerdem ist auf die



Beim optimalen Wetterschutz schützt die Lasur das Holz in der Außenanwendung zuverlässig und umweltschonend. Zusammen mit darauf abgestimmten Holzimprägnierungen entsteht ein jeweils optimaler umweltfreundlicher Holz-Rundumschutz

Foto: Südwest

Blockfestigkeit der Beschichtung zu achten – damit Fenster und Türen nicht an den Kontaktflächen verkleben.

■ **Begrenzt maßhaltiges Holz:** Hier geht es um Holz, das sich geringfügig dehnt und schwindet. Beispiele sind Holzfassaden und Dachuntersichten. Eine mittelschichtige Lasur oder eine Holzfarbe sind hier die beste Wahl.

■ **Nicht maßhaltiges Holz:** Das Holz hat viel Spielraum, darf sich viel ausdehnen und wieder zusammenziehen. Ein Gartenzaun ist hier ein Beispiel. Bei nicht maßhaltigem Holz kommen dünn-schichtige Lasuren oder Öle zum Einsatz, da (nur) diese jede Bewegung des Holzes mitmachen.

**Richtige Beschichtung wählen** Stimmen Sie den Holzschutz genau auf die oben genannten Anforderungen und Eigenschaften ab, denen das Holz gewachsen sein muss:

■ **Öle:** Einmal Öl, immer Öl. Das Öl dringt tief in das Holz ein und pflegt es so. Deswegen sollte geöltes Holz auch immer wieder geölt werden, ein Lack oder eine Lasur würde zu Haftungsproblemen führen, auch noch nach Jahren. Man sollte darauf achten, das Öl in mehreren dünnen Schichten aufzutragen. Es dürfen sich keine Pfützen bilden.

■ **Lasuren:** Sie erhalten die natürliche Optik des Holzes und schützen es durch einen UV-Filter vor Vergrauung. Es gibt dick-, mittel- und dünn-schichtige Lasuren, so ist für



**Carolin Matheis**  
Anwendungstechnikerin und Malermeisterin bei Südwest Lacke + Farben

## »Stimmen Sie den Holzschutz genau auf die Anforderungen und Eigenschaften ab, denen das Holz gewachsen sein muss.«

jede Anforderung gleich die richtige Lasur gefunden.

■ **Lacke und Holzfarben:** Soll es ein deckender Anstrich sein oder ist das Holz noch tragfähig, aber unansehnlich, kann das Holz deckend beschichtet werden. Das gilt für maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile, da der Lack oder die Holzfarbe einen Film bilden, der bei nicht maßhaltigen Holzbauteilen zu Rissen führen würde.

Soll unansehnliches Holz wieder mit einer Lasur versehen werden, so ist dafür die Maserier-Technik ein guter Weg. Dazu wird im ersten Schritt ein pigmentierter Sperrgrund (Lack) aufgetragen. Dieser hellt die Oberfläche auf und egalisiert sie. Danach folgt in ein bis zwei Schritten der Auftrag einer Lasur in Maserrichtung. Weil der Sperrgrund sehr dünn ist, bleibt die Struktur des Holzes gut sichtbar und die Lasur lässt das Holz wieder natürlich erscheinen.

**Den Untergrund fachmännisch vorbereiten** Wie für jeden zu beschichtenden Untergrund gilt auch für Holz, dass der Untergrund sauber, trocken und tragfähig ist.

■ **Sauber:** Keine losen Rückstände von anderen Beschichtungen, staub- und fettfrei. Harze müssen vor der Beschichtung entfernt werden, sonst verursachen sie Haftungs- und Trocknungsprobleme.

■ **Trocken:** Bei zu hoher Holzfeuchte dringen beispielsweise Öle nicht tief genug ins Holz ein, Lacke haften nicht ausreichend auf der Oberfläche. Tipp: Vorab mit einem Holzfeuchtemessgeräte die Holzfeuchte bestimmen.

■ **Tragfähig:** Die alte Beschichtung sollte auf Haftung geprüft werden. Nicht tragfähiges Holz muss bis auf das tragfähige Holz

abgeschliffen werden. Um vergrautes Holz wieder sauber zu bekommen, gibt es spezielle Entgrauer, die das Holz reinigen und wieder aufhellen. So kann auch vergrautes Holz wieder ein Öl oder eine Lasur erhalten.

## Werkzeugwahl und Arbeitssicherheit

Öle und dünnschichtige Lasuren sollten nur mit dem Pinsel oder einer Bürste verarbeitet werden – nur so ist sicherzustellen, dass die Beschichtung gut in das Holz eindringt und auch nicht zu viel aufgetragen wird. Lasuren und Lacke können auch im Spritzverfahren appliziert werden. Die Geräte- und Düsenempfehlungen sind in der Regel in den Technischen Merkblättern der Hersteller hinterlegt.

Bei der Verarbeitung der Produkte steht die Gesundheit des Facharbeiters an erster Stelle. Bei der Applikation von Beschichtungsstoffen und schon bei der Vorbereitung sind Persönliche Schutzausrüstung (PSA) wie Handschuhe, Mundschutz, Schutzbrille (bei Spritzverfahren) etc. zu tragen. Vor der Arbeit sollten daher immer auch die Technischen Merkblätter gründlich gelesen werden.

## Erhaltungsabstände einhalten

Wenn Schutzanstriche nicht rechtzeitig erneuert werden, übersteigen die Folgekosten schnell die Instandhaltungskosten – da das Holz Schaden nehmen kann. Das gilt insbesondere für Lasuren und Öle im Außenbereich: Bei diesen Beschichtungen baut sich die Schutzwirkung mit der Zeit ab. Das Holz braucht regelmäßig einen Folgeanstrich, zum Teil jährlich. Die Hersteller geben hierzu klare Empfehlungen.

Carolin Matheis



Ein Universal-Lack für Fensterrahmen und weitere Anwendungen: Der Venti Plus von Südwest mit UV-Plus-Technologie schützt Außenbauteile lang und zuverlässig vor der Witterung, ohne auszubleichen. Er eignet sich dabei nicht nur für Holz, sondern auch für PVC

## MAPPE // IMPRESSUM

Mappe – Die Malerzeitschrift  
Eine Marke von

**c.maurer**  
FACHMEDIEN

REDAKTION  
Schubartstraße 21, 73312 Geislingen/Steige  
Tel +49 (0) 73 31 / 3 07 08 – 0,  
Fax +49 (0) 73 31 / 3 07 08 – 69  
redaktion@mappe.de  
www.mappe.de

CHEFREDAKTION  
Dipl.-Ing. (FH) Matthias Heilig, Tel – 32  
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)

REDAKTION  
Werner Knöller, Tel – 29  
Delia Roscher, Tel – 14

GESTALTUNG  
Redaktionsbüro Wipperfürth GmbH,  
www.rfw-koeln.de

ABONNEMENTSERVICE  
C. Maurer Fachmedien Aboservice  
Schubartstraße 21, 73312 Geislingen/Steige  
Tel +49 (0) 7331 / 3 07 08-22,  
Fax +49 (0) 73 31 / 3 07 08-23  
leserservice@mappe.de

KONTO FÜR ABONNEMENTZAHLUNGEN  
Kreissparkasse Göppingen,  
IBAN DE14 6105 0000 0049 0557 48,  
BIC GOPSDE66XXX

ERSCHEINUNGSWEISE  
monatlich  
Bezugspreise 2022  
Inland: 153,90 € (inkl. Versand und gesetzl. MwSt)  
Schüler: 30,00 € (inkl. Versand und gesetzl. MwSt)  
Ausland: 157,33 € (inkl. Versand)  
Schüler: 41,54 € (inkl. Versand)  
Einzelpreis: 14,00 € (inkl. Versand und gesetzl. MwSt)

Im Print-Abonnement ist das Mappe E-Paper enthalten. Für den Erhalt der E-Paper Ausgabe muss man sich 1x Jahr registrieren (ohne Zusatzkosten). Das Mappe E-Paper Only Abonnement kostet 125,00 € pro Jahr.

Abonnements können direkt beim Verlag oder bei jeder Buchhandlung bestellt werden. Abonnementgebühren sind im Voraus zu begleichen. Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr und kann danach mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen zum Quartalsende gekündigt werden. Kündigungen sind den Verlag schriftlich mitzuteilen.

HERAUSGEBER UND VERLAG  
C. Maurer Fachmedien GmbH & Co. KG  
Schubartstraße 21, 73312 Geislingen/Steige  
Tel +49 (0) 73 31 / 3 07 08 – 0  
www.maurer-fachmedien.de

GESCHÄFTSFÜHRENDER VERLEGER  
Carl Otto Maurer

GESAMTHERSTELLUNG  
C. Maurer GmbH & Co. KG, Schubartstraße 21,  
73312 Geislingen/Steige  
www.maurer-online.de

Sonderdrucke einzelner Beiträge dieser Ausgabe können beim Verlag angefragt werden. Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Mit der Einreichung von Manuskripten und Bildmaterial erklärt sich der/die Autor/in einverstanden, dass diese vollständig oder teilweise in der Zeitschrift Mappe publiziert werden. Ebenso stimmt er/sie der Verwertung im Wege der digitalen Vervielfältigung und Verbreitung über Offline- oder Online-Produktionen zu (z.B. CD-ROM oder Datenfernübertragung). Falls eine Vergütung vereinbart wird, deckt diese die genannten Verwertungsformen ab. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Geislingen/Steige

Seit 1.12.2021 ist die  
Anzeigen-Preisliste Nr. 54 gültig.  
ISSN 0025-2697 B 4627

